

Regina Busch (Wien)

Die Orchesterstücke von Berg und Webern

Ausgehend von Weberns Sechs Orchesterstücken op.6 (1909), die er 1928 neu instrumentierte, und von Bergs Drei Orchesterstücken op.6 (1912-14), die erst 15 Jahre nach ihrer Entstehung zum ersten Mal vollständig aufgeführt wurden, sollen folgende Themen angesprochen werden:

- Besetzung und Instrumentation als Kriterien für die Bestimmung unterschiedlicher Fassungen und deren Abgrenzung gegenüber Varianten und Versionen.
- Der Einfluss von Aufführung und Drucklegung auf den Status eines an sich fertig ausformulierten, in Reinschrift vorliegenden Werkes, insbesondere wenn die Veröffentlichung erst viele Jahre später erfolgt.
- Am Beispiel weiterer Werke von Webern: die Bewertung unterschiedlicher, vom Komponisten zu verschiedenen Zeiten als endgültig betrachteter Stadien eines Werkes und die Möglichkeiten ihrer Edition im Rahmen einer Gesamtausgabe.
- Die daraus resultierenden Probleme einer Webern-Gesamtausgabe, und einige Überlegungen zu geeigneten, aber in einer GA bisher unüblichen Editionsformen.